



Als Ehrengäste wohnten unter anderem Bezirkstagspräsidentin Brigitta Brunner, stellvertretender Landrat Josef Weitzer, Vizepräsident der Polizei Michael Liegl, sowie Bürgermeister Albert Höchstetter als Hausherr der Bezirksverbandsversammlung in Barbing bei (links). - Neben Waldemar Knott (2. von rechts) wurden auch sein Stellvertreter KBR Johann Weber, Kassier KBI Anton Ruhland, Schriftführer KBI Werner Vogl, sowie die beiden Revisoren Wolfgang Weigl und Johann Ehrl bei den Neuwahlen bestätigt. (Fotos: Fichtner)



Von der Bezirksverbandsversammlung der Freiwilligen Feuerwehren

Waldemar Knott als Bezirkschef bestätigt

Auch restlicher Vorstand bleibt weitere sechs Jahre im Amt – Lobende Grußworte der Ehrengäste

Landkreis. (efi) Kreisbrandrat Waldemar Knott bleibt Verbandsvorsitzender der Bezirksfeuerwehren der Oberpfalz. Mit dem bewährten Frontmann wurden in Barbing bei der Bezirksverbandsversammlung zugleich auch für weitere sechs Jahre die bisherigen Vorstandschafftsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Mit Motivation, Energie und Tatkraft stellten sich die Oberpfälzer Wehren stets den Herausforderungen der Zeit, betonte Waldemar Knott. Dennoch seien die Einsatzkräfte offen für Wandel und Veränderungen. Die Ehrengäste kamen seiner Bitte nach, als Personen des öffentlichen Lebens ein Grußwort an die Versammlung zu richten.

„Für die Sicherheit unserer Mitbürger opfern wir nicht nur unsere Freizeit, sondern bringen auch große finanzielle Leistungen ein,“ erläuterte Waldemar Knott die Weiterbildungsprogramme im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Schlagkraft der Oberpfälzer Feuerwehren. Investitionen in feuerwehrspezifisches Gerät wie den Brandschutzsimulator, oder auch Großübungen wie der „Crash 2009“ zeigten auf, dass von Seiten der Wehren alles getan werde, um dem stetig sich wandelnden Einsatzspektrum gerecht zu werden. Keine Berufsgruppe genieße in der Bevölkerung mehr Vertrauen und Ansehen, als die Feuerwehren. Wünschenswert wäre nun, dass ebenfalls von Seiten der Politik – beispielsweise bei Führerscheinproblematik oder Haftungserleichterung für Vereinsvorsitzende – ein Plus an Unter-

stützung erkennbar werde.

Den Rahmen sprengt

Führte schon Verbandsvorsitzender Knott in seiner Ansprache verschiedenste Schwerpunkte zur qualitativ hochwertigen Arbeit im Bezirksfeuerwehrverband vor Augen, so zeichneten die Berichte der jeweiligen Fachbereichsleiter oder deren Vertreter ein noch viel detailreicheres Bild auf. Beeindruckend waren die Ausführungen von Hans Glözl zum Fachbereich Einsatz-, Katastrophenschutz und Zivilschutz, in denen er mit „Crash 2009“ in Grafenwöhr nochmals Rückschau auf die Übung hielt, die sämtliche Rahmen sprengte. 2314 aktive Einsatzkräfte hatten sich daran beteiligt und das hervorragende Zusammenspiel aller Beteiligten – neben den Oberpfälzer Feuerwehren waren dies unter anderem Polizei, THW, medizinische Hilfsdienste und auch der US-Armee – unter Beweis gestellt.

Bezirksjugendwart Heinrich Scharf, der angesichts der statistischen Zahlen mit 10 422 Mitgliedern bei den Oberpfälzer Jugendwehren in insgesamt 911 Gruppen viel zu berichten gewusst hätte, beschränkte sich in seinen Ausführungen auf Wesentliches und ließ über einen Power-Point-Vortrag vor allem die Veranstaltungsreihen zum deutschen Jugend-Feuerwehrtag 2009 in Amberg Revue passieren. Im bayernweiten Vergleich stelle die Oberpfalz rund ein Fünftel der aktiven Jugendlichen und sei damit als mit-

gliederstärkster Verband sehr gut aufgestellt. In Leistungswettbewerben erreichte die Jugendwehr Tirschenreuth als Oberpfalz- und Landesieger auch den deutschen Vizeameistertitel.

„Ehrenamt unterstützen!“

Während Bürgermeister Albert Höchstetter in seiner Ansprache insbesondere das großartige Miteinander würdigte, hob Bezirkstagspräsidentin Brigitta Brunner vor dem Hintergrund der oft zitierten und viel gefürchteten demografischen Entwicklung die Bedeutung der Frauen in den Reihen der Feuerwehren hervor. Die Politik sah sie gefordert, das Ehrenamt nicht nur zu achten, sondern auch nach Möglichkeit zu unterstützen. Die Weichen könnten nicht früh genug in die richtige Richtung gestellt werden, betonte Brunner, um die Spitzenleistungen der schlagkräftigen Oberpfälzer Wehren zu halten, die MdB Peter Aumer gerade im Hinblick auf die Übung „Crash 2009“ als „atemberaubend“ bezeichnete. „Stolz“ auf die gut funktionierenden Feuerwehren des gesamten Bezirks, vor allem aber die im von ihm vertretenen Landkreis Regensburg, äußerte sich auch stellvertretender Landrat Josef Weitzer in seinem im Namen des Landkreises ausgesprochenen Grußwort, ehe Vizepräsident der Polizei, Michael Liegl, die gute Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehren unterstrich und Respekt und Anerkennung zur Arbeit des Bezirks- und Landesverbands der Feuerwehren aussprach.

Über 800 000 Mitglieder

Im Namen des Dachverbands fasste Landesvorsitzender Weinzierl schließlich zusammen, dass bei über 800 000 Mitgliedern in Bayerns Feuerwehren rund 325 000 Aktive und 50 000 Jugendliche engagiert seien. Angesichts dieser nicht hoch genug zu schätzenden freiwilligen Dienste an der Allgemeinheit seien aber im Hinblick auf Fördermittel noch weitere Wege zu gehen, um eine optimale Lösung für die Feuerwehren zu finden. Mit den Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer stünden Mittel zur Verfügung, betonte Weinzierl. So sollte es möglich sein, von einem Überhang von 20 Millionen Euro auch Einiges nach unten weiter zu geben, nahm der Landesvorsitzende der Wehren das Innenministerium in die Pflicht.

Die zum Abschluss der Bezirksverbandsversammlung durchgeführten Neuwahlen des Führungstabs bestätigten schließlich auch die Übereinstimmung aller Funktionäre in ihren Zielen. Von 71 abgegebenen Stimmen entfielen 70 auf Kreisbrandrat Waldemar Knott und bestätigten ihn an der Führungsspitze des Bezirks Oberpfalz. Mit ebenfalls eindeutigen Wahlergebnissen wurden auch sein Stellvertreter KBR Johann Weber, sowie Schatzmeister KBI Anton Ruhland, Schriftführer KBI Werner Vogl und die beiden Revisoren Johann Ehrl und Wolfgang Weigl im Amt bestätigt.

WIESENTER NACHRICHTEN

Wiesent. Kirchenchor: Morgen, Freitag, 20 Uhr, Probe (steht nicht im Probenplan).

Wiesent. Pfarrei: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier; Freitag, 19 Uhr, Bußgottesdienst.

Wiesent. Eltern-Kind-Gruppen: Heute, Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, Treffen der Gruppe „Regentröpfchen“ im Gruppenraum.

Wiesent. Volleyballabteilung: Heute, Donnerstag, trainieren die Damen I von 18 bis 20 Uhr, anschließend Training der Mixedmannschaft bis 22 Uhr.

Wiesent. Kinderchor: Morgen, Freitag, keine Probe. Nächste Probe am Freitag, 19.3., 14.30 Uhr. Gestaltung des Familien-Gottesdienstes am Sonntag, 21.3., 9.30 Uhr. Josefmarkt-Auftritt ebenso am 21.3., 13.30 Uhr. Treffen dazu um 13 Uhr im Probenraum.

Wiesent. „Swimmy“: Morgen, Freitag, keine Probe. Nächste Probe am Freitag, 19.3., 16.30 Uhr. Bei dieser Probe beginnt die Vorbereitung auf das Open-Air-Konzert auf der Burgruine Heilsberg am 3.7., 20 Uhr.

Seminar Internetverkauf

Landkreis. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Regensburg bietet Händlern, Handwerksmeistern, Selbstständigen und Existenzgründern am 18. März einen weiteren kostenfreien Informationsabend in Kooperation mit dem E-Commerce-Kompetenzzentrum Ostbayern an. Im Landratsamt Regensburg referiert und diskutiert Dr. Georg Wittmann, Diplom-Kaufmann vom E-Commerce-Team Ostbayern, mit den Teilnehmern Fragen rund um die Themen Online-Verkauf, Vermarktungsziele, Kennzahlen, Web-Controller, Ursachen für Kaufabbrüche und vieles mehr. Auch Fragen wie: „Hält unser Webauftritt, was wir uns davon versprochen haben?“ oder „Welche Kontrollmöglichkeiten gibt es?“ werden beantwortet. Die Veranstaltungen finden im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Regensburg, Altmühlstraße 3, statt. Beginn ist um 19 Uhr. Anmeldung für den Informationsabend ist möglich unter den Rufnummern 0941/40 09-373 oder -593 oder per E-Mail: wirtschaft@landratsamt-regensburg.de. Namen und Vornamen des Teilnehmers, Firmennamen, Firmenanschrift und Telefonnummer mitteilen.

OGV beim Markt vertreten

Wiesent. Der OGV beteiligt sich auch heuer wieder am Josefmarkt am Sonntag, 21. März, mit einer Blumen- und Gartentombola und bittet die Bevölkerung zur Unterstützung um zahlreiche Spenden von Gartenartikeln, Zimmer- und Gartenpflanzen, eventuell selbst gemachter Marmeladen, Obst- und Gemüsekonserven oder Bastelartikel, einfach alles, was mit Blumen und Garten zu tun hat. Die Spenden können in der Zeit vom 15. bis spätestens 18. März bei Rita Bäuml, Frauenzeller Straße 7, abgegeben werden.

Jahresausflug des OGV

Wiesent. Der OGV unternimmt am Sonntag, 16. Mai, eine Fahrt zur Landesgartenschau nach Rosenheim. Abfahrt ist um 6.30 Uhr am Dorfplatz, Rückkehr gegen 20 Uhr. Busfahrt und Eintritt kosten für Erwachsene 22 Euro, für Kinder ab sechs Jahre 13 Euro, bis sechs Jahre frei. Es besteht die Möglichkeit einer Führung im LaGa-Gelände. Anmeldungen sofort bei Konrad Seilbeck, Telefon 2991, oder Isolde Schindler, Telefon 847. Der Fahrpreis ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Bürgerversammlung

Dietersweg. Heute, Donnerstag, findet um 20 Uhr im Gasthaus Mühlbauer die Bürgerversammlung in Dietersweg statt.

Gemeinderat vergab Aufträge für Sommerkeller

Wiesent. In der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung am 23. Februar erfolgte die Vergabe der Aufträge für die Nutzbarmachung des äußeren Sommerkellers mit WC-Anlage und Parkplätzen. Beim Gebäude sind das Baumeisterarbeiten, Sanierung 48 282 Euro (Mühlbauer, Wiesent); Baumeisterarbeiten Neubau: 98 865 Euro (Mühlbauer, Wiesent); Wärmedämmverbundsystem 11 314 Euro (Rebl, Regensburg); Dachdeckungsarbeiten 14 448 Euro (Traidl, Zell); Estricharbeiten 3 246 Euro (Mühlbauer, Wiesent); Fliesen- und Plattenarbeiten 5 624 Euro (Niedermeier, Aiterhofen); Erstellung der WC-Trennwände 2 284 Euro (Bonapart Regensburg); Naturwerksteinarbeiten 4 716 Euro (Wiesinger, Kirchroth); Fenster, Außen/Innentüren (Holzbau) 5 355 Euro (Reithmeier, Wiesent); Außen/Innentüren (Metallbau) 21 557 Euro (Straubinger Metallbau); Haustechnik 25 397 Euro (Stoiber, Woppmannsdorf); Elektroarbeiten 36 572 Euro (Reisinger, Wiesent); Freiraum (Überdeckung) Tiefbau- u. Pflasterarbeiten 49 248 Euro (Brunner, Wörth); Landschaftsgärtnerische Arbeiten 9 127 Euro (Brunner, Wörth).

Über psychische Gesundheit von Schülern

Arbeitsgruppe „Gesundheit in der Schule“ unterstützt Workshop-Konzept

Landkreis. Was kann getan werden, um die psychische Gesundheit von Schülern zu verbessern? Diese Frage war Gegenstand eines Workshops, der von Oktober bis Dezember 2009 an vier Grundschulen und einem Sonderpädagogischen Förderzentrum in der Stadt und im Landkreis Regensburg stattfand. Durchgeführt wurde der Workshop von Barbara Thumann, die das Konzept im Rahmen ihrer Bachelorarbeit im Studiengang Integrative Gesundheitsförderung an der Hochschule Coburg entwickelt hatte.

Die Arbeitsgruppe „Gesundheit in der Schule“, in der Vertreter lokaler Verbände, Institutionen und Schulen unter Leitung des Gesundheitsamtes Regensburg im Landratsamt zusammenarbeiten, hatte die Studentin bei der Suche nach interessierten Schulen unterstützt. 2009 hatte die Arbeitsgruppe als Themenschwerpunkt „Förderung psychischer Gesundheit in der Schule“ gewählt. Ausschlaggebend

waren dabei die alarmierenden Ergebnisse einer Studie des Robert-Koch-Instituts (KiGGS), die 2007 veröffentlicht wurde: Derzufolge gibt es bei 17,4 Prozent der deutschen Kinder zwischen sieben und zehn Jahren Hinweise auf psychische Auffälligkeiten (Ängste, depressive Stimmungen oder aggressives Verhalten). Diese Studie war auch für Barbara Thumann Anlass gewesen, sich im Rahmen ihres Studiums näher mit dieser Materie zu befassen.

Bei der Umsetzung ihres Konzepts in den zweistündigen Workshops ging es konkret darum, gemeinsam mit mehreren Lehrkräften die bisherigen Aktivitäten der Schule zu analysieren. Vor allem aber sollten auch neue Ideen zur Förderung des psychosozialen Wohlbefindens der Schüler entwickelt werden. Dabei wurden sowohl Vorschläge der Lehrkräfte gesammelt als auch positive Beispiele aus den Bereichen Konfliktlösung, Entspannung und Soziales Lernen vorgestellt.

Bei einem abschließenden Treffen mit der Arbeitsgruppe stellte Barbara Thumann als Ergebnis der Workshops vor, dass das Ziel – nämlich Maßnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit von Schülern auf den Weg zu bringen – erreicht worden sei. In Folge des Workshops hätten alle Schulen Bemühungen unternommen, die erarbeiteten Ideen tatsächlich umzusetzen. Besonders Anklang habe beispielsweise die Idee eines Kinder-Yoga-Kurses gefunden, der im laufenden Schulhalbjahr an drei Schulen durchgeführt werde. Vertreter der teilnehmenden Schulen äußerten sich beim abschließenden Treffen sehr positiv über die Zusammenarbeit und betonten, durch den Workshop wertvolle Impulse erhalten zu haben.

Ansprechpartnerin: Gesundheitsamt Regensburg, Sedanstraße 1, 93055 Regensburg, Diplom-Sozialpädagogin (FH) Barbara Bauer, Telefon 0941/40 09-732.